

Gemeinsam den Schabbat feiern

8. Oktober, in den Abendstunden

Der Schabbat hat als wöchentliche Feier eine zentrale Rolle im Judentum aller Zeiten, gestern wie heute. Dieser Tag, der der Vollendung der Schöpfung und der Ruhe Gottes am siebten Schöpfungstag gewidmet ist, gilt den Jüdinnen und Juden aller Zeiten als besonders. Wir dürfen an diesem Abend erleben, wie der Freitagabend als Beginn des Schabbats in den Familien gestaltet, was gegessen und getrunken wird und was der Schabbat jüdischen Mitmenschen heute bedeutet. Gemeinsam mit der Anmeldemöglichkeit wird auch der Ort dieser Veranstaltung noch bekannt gegeben.

Grundstein für Haus Mifgash – Workshops und Feier

ab Ende Mai bis 10. September an verschiedenen Orten in der Stadt und am Synagogenplatz

200 Jahre nach der Einweihung der Klever Synagoge lädt der Verein Haus Mifgash in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden, Schulen, Hochschule und weiteren Gruppen zu einem partizipativen Kunstprojekt ein: Unter der künstlerischen Leitung von Nicole Peters sind sieben offene Workshoptage geplant, die in die feierliche Grundsteinlegung am Synagogenplatz münden: Unter der Leitfrage »Welche Werte stehen auf deinem Grundstein für Haus Mifgash?« erinnern sich die aktiv Mitwirkenden an 500 Jahre jüdischer Geschichte im Kleverland einschließlich der Shoa. Sie beschriften Tonziegel und entwerfen mit sozialer Phantasie einen von jüdischen Traditionen inspirierten Ort des interreligiösen und interkulturellen Austauschs.

Uns ist bewusst, dass viele Fragen situationsbedingt noch offen sind. Die Planungen allein schon machen Freude und verringern unser Unwissen über unsere jüdischen Nachbar:innen, ihre Religion und ihr Leben. Wir freuen uns auf die Veranstaltungen, die dieses Jahr für uns bereithält!

Dieses Faltblatt wird aktualisiert, sobald wir weiter planen können. Auf den Internet-Seiten der Veranstalter:innen ist es zu finden. (Stand: 16. 3. 2021)



JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

Gemeinsame Veranstaltungen von

Evangelische Kirchengemeinde Kleve

www.kleve.ekir.de

St. Maria Himmelfahrt Kleve

www.himmelfahrt-kleve.de

St. Willibrord in Kleve

www.st-willibrord-kleve.de

Zur Heiligen Familie Kleve

www.zur-heiligen-familie-kleve.de

Verein „Haus der Begegnung – Beth HaMifgash e.V.“

www.mifgash.de

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Ein Edikt des Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321 gab jüdischen Menschen das Recht, Ämter in der Kölner Stadtverwaltung zu bekleiden. Dieser erste Beleg für die Existenz jüdischer Gemeinden nördlich der Alpen ist Anlass für das große Festjahr „**2021 – Jüdisches Leben in Deutschland (#2021JLID)**“. Bundesweit sind neben einem Festakt vielfältige Veranstaltungen geplant aus den Bereichen Kunst und Kultur, kulturelle und politische Bildung, Zivilgesellschaft sowie Religion, Tradition und Wissenschaft. Durch das Schaffen von Verständnis und emotionalen Momenten werden Brücken gebaut, Begegnungen möglich und deutliche Zeichen gegen einen wachsenden Antisemitismus gesetzt. Siehe 2021jlid.de und [#2021jlid](https://twitter.com/2021jlid).

Ein Jubiläum, an dem wir auch am Niederrhein nicht vorbeigehen können. Ein Jubiläum, an dem wir nicht vorbeigehen wollen. Die Christ:innen unter uns sind sich bewusst, dass wir unsere Religion weder leben noch verstehen können, ohne unsere älteren Geschwister im Glauben, unsere jüdischen Schwestern und Brüder zu kennen und zu verstehen. Die evangelische Kirchengemeinde und die drei katholischen Pfarreien von Kleve möchten gemeinsam mit dem Verein „Haus der Begegnung – Beth HaMifgash e.V.“ die Gelegenheit nutzen, dieses Jubiläumsjahr gemeinsam zu gestalten. Viele kleine und große Veranstaltungen bieten uns Internet, Funk und Fernsehen in diesem Jahr. Wir möchten vor Ort auf die Suche gehen, Spuren jüdischer Vergangenheit entdecken und Begegnung miteinander schaffen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrnehmen und wertschätzen. Und so miteinander mehr tun, als nur ein Gedenkjahr zu verleben: Friedliches Miteinander heute vermehren!

Über das laufende Jahr verteilt soll es fünf gemeinsame Angebote geben. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen viele Planungen, vor allem die Frage nach festen Terminen, noch nicht fest. Der Grund ist uns allen bewusst und allgegenwärtig: Die immer noch den Alltag mitbestimmende Pandemie. Bewusst haben wir uns entschieden, dennoch jetzt in die Planung zu gehen, den spürbaren Geist des Aufbruchs zu nutzen und nicht zu verzagen!

Talkrunde:

Jüdisches Leben in Deutschland – Vielfältig und lebendig

28. April, 20:00

Viel lebendiger, als über jüdische Nachbar:innen zu sprechen ist es, mit ihnen zu reden. Im Gespräch zu erfahren, was es im Alltag bedeutet, jüdisch zu leben, hier und jetzt.

Wir dürfen an diesem Talkabend, der von Pfarrerin Elisabeth Schell moderiert wird, Kaliana Rahel Asare vom Verein Beth HaMifgash und Pfarrerin Rahel Schaller aus Goch zum Gespräch begrüßen. Egal ob zusätzlich zum geplanten digitalen Format auch einige Teilnehmende präsent dabei sein können: dieser Talkabend wird die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen, ob nun aus dem Plenum im Raum, oder als Chat von zuhause.

Kino: Ein Spielfilm zum Thema

„Im Kino gewesen – geweint“, so hat es einst Franz Kafka gesagt. Filme vermitteln uns oft eine Wirklichkeit, die uns allumfassend ergreift. Filmisch möchten wir uns jüdischem Leben in der Gegenwart widmen – gemeinsam mit den Tichelpark Cinemas und sobald uns diese Möglichkeit aktuell wieder zur Verfügung steht.

Spaziergang durch die Stadt

Kleve ist voll von jüdischen Zeugnissen – auf den ersten Blick zeugt allein der Synagogenplatz direkt unterhalb der Schwanenburg davon. Aber unsere Stadt bietet weit mehr als diesen einen Platz. Ein gemeinsamer Erkundungsspaziergang soll an diese Stellen Kleves führen. Lebendige Geschichte gemeinsam an frischer Luft erleben. Auch hier gilt: Sobald die Umstände es erlauben, wird der Termin veröffentlicht.